

Liebe Aktive in der Flüchtlingsarbeit,

um die Eingliederung von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive in den Kommunen, am Wohnungsmarkt und im Arbeitsleben zu beschleunigen, baut Baden-Württemberg künftig auf die Unterstützung durch 1000 hauptamtliche Integrationsmanager. Dieses bundesweit einzigartige Projekt ist das Kernstück des Pakts für Integration, über dessen inhaltliche Ausgestaltung sich die Landesregierung und die Kommunalverbände nun geeinigt haben. Er läuft zunächst für zwei Jahre und umfasst 320 Millionen Euro. Auf diesem Weg werden auch die vielen Ehrenamtlichen unterstützt, deren Engagement im ganzen Land ein Kapital ist, das seinesgleichen sucht, wie der Ombudsmann Karl-Heinz Wolfsturm im Interview betont: „Motivation und Hilfsbereitschaft der freiwilligen Helferinnen und Helfer sind ungebrochen.“ Außerdem berichten wir in dieser Ausgabe unseres Newsletters über das Förderprogramm „Vielfalt gefällt!“, das in die zweite Runde geht. Dazu stellen wir unter anderem eine Nähwerkstatt in Sulz als Ort der Begegnung und ein erfolgreiches Fahrradprojekt in Freiburg vor, das geflüchteten Frauen zu einem ganz neuen Freiheitsgefühl verhilft.

---

## Der Pakt für Integration steht



Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha hat sich mit den Spitzen der Kommunalen Landesverbände in Baden-Württemberg über die inhaltliche Ausgestaltung des Pakts für Integration verständigt. Kernstück ist die Finanzierung von rund 1.000 Integrationsmanagern in den Städten und Gemeinden. Diese sollen die Geflüchteten mit Bleibeperspektive zwei Jahre lang darin unterstützen, die vorhandenen Integrationsangebote wahrzunehmen. [Weiterlesen](#)

---

## „Verbraucherschutz leistet Beitrag zur Integration“



Baden-Württemberg steht vor der Herausforderung, viele geflüchtete Menschen zu integrieren. Dabei ist auch die Verbraucherarbeit gefragt. „Das Land unterstützt ratsuchende Geflüchtete und ihre Helfer durch Beratungs- und Informationsangebote“, erklärt die Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch. Ein gelungenes Beispiel laut Verbraucherstudie: Die Broschüre „Ankommen - Klarkommen.“ [Weiterlesen](#)

---

## Förderprogramm geht in die zweite Runde



Das Förderprogramm „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“, mit dem die Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Allianz für Beteiligung Projekte im Bereich der Flüchtlingshilfe unterstützt, geht in die zweite Runde. Bewerben können sich ab sofort alle zivilgesellschaftlichen Gruppen wie

## Vielfalt gefällt!

Orte des Miteinanders

bürgerschaftliche Initiativen, Arbeits-, Helfer- und Freundeskreise, Flüchtlingsorganisationen und Vereine. [Weiterlesen](#)

### „Die Sozialarbeit vor Ort bleibt enorm wichtig“



Seit Karl-Heinz Wolfsturm als Ombudsmann zwischen Flüchtlingen, Ehrenamtlichen, Nachbarn von Erstaufnahmeeinrichtungen und der Politik vermittelt, hat sich vieles verändert in der Flüchtlingshilfe. Sein Lob gilt vor allem auch den vielen Ehrenamtlichen im Land. „Die Motivation und Hilfsbereitschaft der freiwilligen Helferinnen und Helfer sind ungebrochen“, bilanziert er. „Ohne ihre Arbeit wären wir heute längst nicht so weit, wie wir sind.“ [Weiterlesen](#)

### Land baut in Freiburg eine Erstaufnahmeeinrichtung



Das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg hat die Baufreigabe für die Einrichtung einer Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) für Flüchtlinge in Freiburg erteilt. „Für die Erstaufnahmeeinrichtung in Freiburg ertüchtigen wir Gebäude der ehemaligen Polizeiakademie. Damit sorgen wir dafür, dass die Asylsuchenden in Freiburg gut untergebracht sind“, sagt Finanzministerin Edith Sitzmann. [Weiterlesen](#)

### Sulzer Nähwerkstatt als Ort der Begegnung



Die evangelische Kirchengemeinde Sulz-Holzhausen hat eine Nähwerkstatt für Flüchtlinge eingerichtet, die ein Ort für Begegnungen sein soll. Unterstützt wird das Projekt auch vom Bischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und dem Vorstandsvorsitzenden des Diakonischen Werks Württemberg, Frank Otfried July und Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, die zur Eröffnung einen Scheck überreichten. [Weiterlesen](#)

### Projekt Bike Bridge: Neue Freiheit auf dem Fahrrad



Drei Sportwissenschaftlerinnen haben in der Unistadt Freiburg das Projekt Bike Bridge ins Leben gerufen und bieten seither Fahrradkurse für Frauen und Mädchen mit Fluchthintergrund an. Viele der Kursteilnehmerinnen, denen in ihrer Heimat Radfahren verboten war, erleben auf diesem Weg ein ganz neues Freiheitsgefühl. Aufgrund der großen Nachfrage beginnen im April nun gleich vier Kurse. [Weiterlesen](#)

## Ort der Begegnung: Das Café Syria sucht Unterstützer



Das Café Syria in Ostfildern ist ein echter Renner: Alle zwei Monate laden syrische Familien die Bürger der Stadt ein - und jedes Mal kommen jede Menge Gäste. Beim gemeinsamen Essen kommt man ins Gespräch, kann Ängste und Vorurteile abbauen. Die Hertie-Stiftung hat dieses Projekt nun gemeinsam mit 50 weiteren aus bundesweit 250 Initiativen für den Wettbewerb um den Deutschen Integrationspreis ausgewählt. [Weiterlesen](#)

## Neue Impulse für gelingende Integration



Der baden-württembergische Integrationsminister Manne Lucha hat dieses Jahr erstmals den Vorsitz der Integrationsministerkonferenz übernommen und nach Friedrichshafen an den Bodensee geladen. Mit den Ergebnissen der zweitägigen Konferenz zeigt er sich hochzufrieden: „Unsere Beschlüsse setzen auf bessere Integration in den Arbeitsmarkt und passgenaue Sprachförderung“, betont er. [Weiterlesen](#)

## Studie untersucht Förderung der ehrenamtlichen Arbeit



Überall in Deutschland sind als Reaktion auf die hohe Zahl von Menschen, die bei uns Schutz suchen, ehrenamtliche Initiativen entstanden, die sich auf unterschiedliche Weise für die Belange dieser Menschen einsetzen. Um die Bedingungen für die ehrenamtliche Arbeit zu verbessern, führt die Berliner Humboldt-Universität nun eine Studie durch, in der die Aspekte der finanziellen Förderung untersucht werden. Bei der Umfrage kann jeder mitmachen. [Weiterlesen](#)

### Teilen Sie Ihre Erfahrungen



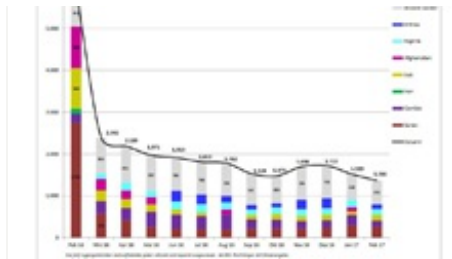
Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:

[erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de)

## Aktuelle Flüchtlingszahlen Februar 2017



Im Februar sind 1.366 Menschen neu in Baden-Württemberg als



Asylsuchende angekommen. Weitere Informationen zu aktuellen Zugangszahlen finden Sie im [Servicebereich des Innenministeriums](#).

#### Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Richard-Wagner-Str. 15  
70184 Stuttgart  
0711 / 2153-0  
[fragen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:fragen@fluechtlingshilfe-bw.de)  
[www.fluechtlingshilfe-bw.de](http://www.fluechtlingshilfe-bw.de)

#### Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.  
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

#### Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).